

# BEIRAT ZUR FÖRDERUNG DES FREIEN THEATERS

Anlage 1  
zu Drucksache Nr. /2018

## Empfehlungen des Theaterbeirates der Landeshauptstadt Hannover

- I. Vorbemerkung
- II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen
- III. Einzelempfehlungen
- IV. Übersicht der Grund- und Projektförderungen für 2019

### **I. Vorbemerkung**

Nach den Richtlinien zur Förderung des Freien Theaters in Hannover (RFTH) in der gültigen Fassung vom 23.06.2011 ist es Ziel der Förderung

„die Vielfalt der Theaterlandschaft in Hannover zu erhalten und das Angebot qualitativ zu bereichern. Die Priorität liegt in der Förderung des freien, innovativen, zeitgenössischen Theater- und Tanzschaffens, das über ein breites Spektrum und vielfältige Erscheinungsformen verfügt. Vor allem sollen qualitativ herausragende Produktionen gefördert werden, die neue Formensprachen ausprobieren und herkömmliche Sichtweisen aufbrechen. Ferner soll die Förderung der Entstehung neuer und vielfältiger künstlerischer Ausdrucksformen dienen“ (RFTH, Präambel).

Der Theaterbeirat der Landeshauptstadt Hannover setzt sich zusammen aus:

Dorit Klüver  
Steven Markusfeld  
Figen Ünsal  
Holger Warnecke  
Christian Weiß

Nachrichtlich:

Martina Mußmann gehörte dem Beirat bis zum 28. Februar 2018 an und ist aus persönlichen Gründen aus dem Beirat ausgeschieden. Frau Mußmann war entsprechend an der Entscheidungsfindung der Empfehlungen nicht mehr beteiligt. Eine Nachbesetzung ist bisher nicht erfolgt.

Nach den Richtlinien zur Theaterförderung haben die Mitglieder des Theaterbeirats die Entscheidungen über

- A) die Grundförderung (2017 – 2020, bereits in 2015 entschieden und beschlossen)
- B) die Produktionsförderung (2019)
- C) die Förderung des gemeinsamen Marketings (2019)

der Freien Theater in Hannover für die zuständigen Beschlussgremien der Landeshauptstadt Hannover vorzubereiten.

Grundlage der getroffenen Empfehlungen nach künstlerisch-fachlichen Kriterien (RFTH, § 5.7) waren die Antragsunterlagen der Theater, Ensembles und Gruppen und die Präsentationen im Rahmen der Pitches am 22. September 2018. In diesem Pitch konnten die

Theater ihre Anträge erläutern, und die Beiratsmitglieder hatten die Möglichkeit vertiefende Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Die Förderrichtlinien (RFTH) liefern die Kriterien, nach welchen die Mitglieder des Theaterbeirats ihre Empfehlungen aussprechen. Der Theaterbeirat weist darauf hin, dass die zur Mittelvergabe zur Verfügung stehende Summe nur 49% des beantragten Mittelvolumens ausmacht und mehr förderwürdige Anträge vorliegen, als nun mit Blick auf das zur Verfügung stehende Budget zur Förderung empfohlen werden können. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen nach Ansicht des Beirates dringend erhöht werden, ansonsten wird sich eine qualitätsvolle freie Theaterszene in Hannover dauerhaft nicht etablieren können. Bei konstant bleibender Mittellage ist es sogar darüber hinaus perspektivisch nicht möglich, selbst qualitativ Bestehendes zu erhalten. Dadurch würde die Existenz der Künstler\*innen bedroht und die notwendige bestehende qualitative Breite spürbar eingeschränkt.

Die erwünschte Internationalisierung der Freien Theater mit erfolgreichen Produktionsübernahmemöglichkeiten bzw. gemeinsamen, internationalen Produktionsentwicklungen führt ebenfalls zu erhöhten Antragssummen.

Die ebenfalls von der Landeshauptstadt Hannover beförderte Belebung der Hannoverschen Tanzszene führt auch zu vermehrten Anträgen, was an sich erfreulich, bei gleichbleibenden Mitteln für die gesamten Darstellenden Künste aber auch problematisch ist.

Die Mitglieder des Theaterbeirates sahen sich aufgrund dieser Setzungen und Entwicklungen vor Probleme gestellt, ihrem Auftrag gemäß der Richtlinie nachzukommen, künstlerisch wertvolle Produktionen in einem breiten Spartenspektrum mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen gerecht zu werden: Aus den zu beurteilenden 33 Projekten schlägt der Theaterbeirat für 21 eine Förderung vor. Die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen nur eine Förderung von 16 Projekten, drei davon nicht mehr in der wünschenswerten vollen Antragssumme. Vgl. hierzu IV. „Übersicht zur Grund- und Projektförderungen für 2019“

#### **A) Die Grundförderung (2017 – 2020)**

Über die Grundförderung im Zeitraum 2017-2020 wurde richtliniengemäß bereits in 2015 entschieden. Grundförderung, Produktionsförderung und Förderung des gemeinsamen Marketings fließen aus derselben, begrenzten Finanzierungsquelle. Die durch die Grundförderung gebundenen Mittel reduzieren entsprechend die Mittel für die Produktionsförderung. Für den Förderzeitraum 2017-2020 sind jährlich 205.000 € für die Grundförderung vorgesehen; beantragt waren 348.500 €.

#### **B) Die Produktionsförderung (2019)**

In der Projektförderung für das Haushaltsjahr 2019 lagen dem Theaterbeirat zur Beratung Anträge in Höhe von 490.150 € vor. Der Beirat empfiehlt mehrheitlich die Vergabe der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 242.000 € mit den unten aufgeführten Einzelbegründungen.

Darüber hinaus stellt der Theaterbeirat einstimmig fest, dass damit bei weitem nicht alle als nach den o.g. Kriterien als förderwürdig anerkannten Produktionen gefördert werden können und das Ziel, eine künstlerisch breit aufgestellte, freie Theaterszene mit unterschiedlichen Handschriften in Hannover zu etablieren und zu halten, nicht erreicht werden kann. So können relevante Themen, deren Umsetzung eine hohe Qualität erwarten lässt im Kinder- und Familientheater aus den bestehenden Mitteln nicht gefördert werden, kommen interessante, hoch qualifizierte Teams mit innovativen Ansätzen nicht in die Förderung, sind langjährig verlässliche Gruppen der Hannoverschen Theaterlandschaft in ihrer Existenz

bedroht. Die Beachtung der Mindestlöhne und Honoraruntergrenzen wird in den kommenden Antragsperioden ohne Anhebung der Mittel kaum durchzuhalten sein.

Die Mitglieder des Theaterbeirates empfehlen deshalb dringend eine Erhöhung der Mittel um mindestens 91.500 €. Innovative Förderpolitik könnte darüber hinaus das Bekenntnis zu einer sukzessiven Erhöhung des Fördertopfes um z.B. jährlich 3% sein.

### **C) Die Förderung des gemeinsamen Marketings (2019)**

In der Förderung gemeinsamer Marketingmaßnahmen folgte der Beirat dem mit der Verwaltung abgestimmten Vorschlag der Freien Theater und empfiehlt einstimmig eine Förderung in Höhe von 54.839 €.

## **II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen**

**2019**

| <b>Förderart</b>  | <b>Summe der Anträge €</b>  | <b>Summe der Empfehlungen €</b> |
|---|---|---------------------------------|
| Grundförderung 2017-2020  | 348.500   | 205.000                         |
| Produktionsförderung 2017<br>(Neuproduktionen,<br>Kooperationsprojekte,<br>Gastspiele, Wiederaufnahmen) | 490.150   | 242.000                         |
| Förderung des gemeinsamen Marketings  | 54.839*<br><small>* in Zusammenarbeit mit der<br/>Verwaltung kalkuliert</small> | 54.839                          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>893.489</b>  | <b>501.839</b>                  |

## **III. Einzelempfehlungen**

### **Agentur für Weltverbesserungspläne GbR**

| <b>Förderung</b>     | <b>Projekt</b> | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|----------------------|----------------|-----------------------|---------------------|
| Produktionsförderung | Klatsch        | 14.500                | 14.500              |

#### **Klatsch**

Die Inszenierung KLATSCH der Agentur für Weltverbesserungspläne (AWP) ist perspektivisch gedacht, denn sie versteht sich als Auftakt einer Trilogie zur Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Norm. Mit diesem Vorhaben greift die Gruppe um Ulrike Willberg ein gesellschaftlich relevantes Thema auf. Sie fragt sich, warum es bei der Berührung mit dem vermeintlich „Anderen“ in erster Linie um Angst, Hass und Gewalt geht anstelle der Vision einer gesellschaftlichen Bereicherung. Wenn die Inszenierung zugleich untersuchen will, was passiert, wenn jemand aus der Rolle fällt und welche Auswirkungen Normierungen auf gesellschaftliche Entwicklungen haben, dann wird deutlich, dass die AWP sich politischen Fragestellungen widmet. Die Erfahrung der letzten Jahre mit Produktionen der AWP zeigt, dass es der Gruppe immer wieder gelingt, neues Publikum an ungewöhnlichen Orten über eine besondere Ästhetik zu fesseln. Der Beirat hält das Vorhaben für absolut förderwürdig.

### **Büro für Wahrheit**

| <b>Förderung</b>     | <b>Projekt</b>                          | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|----------------------|---|-----------------------|---------------------|
| Produktionsförderung | Projekt Prepper –<br>Über Leben im Wald | 8.000                 | 0                   |

## Carlsson / theatertransformer

| Förderung            | Projekt                     | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|-----------------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Analog Avatar Builders Camp | 6.000          | 0            |

## Commedia Futura e. V.

| Förderung            | Projekt            | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | TanzOFFensive 2019 | 15.000         | 15.000       |
| Produktionsförderung | Endless Poetry     | 18.000         | 18.000       |

### TanzOFFensive 2019

Commedia Futura sieht vor, international gefragte Tanzensembles, Neuentdeckungen und überregional ausstrahlende Ensembles aus Hannover und Braunschweig im Rahmen des Festivals TanzOFFensive 2019 in der Eisfabrik zu präsentieren. Performances, die sich mit aktuellen Fragen der Zeit befassen, z.B. männlich-weibliche Perspektivwechsel und Versuche der Selbstbehauptung prägen das Programm. Die Bühne zum Erfahrungsraum für den Zuschauer werden zu lassen, eine Tanzfilmreihe als Rahmenprogramm zu präsentieren und eine erfolgreiche öffentliche Tanz-Workshopreihe zu installieren, soll neue Zuschauergruppen für den Tanz gewinnen. Der Beirat hält das international anerkannte Festival TanzOFFensive für eine förderwürdige Ergänzung des zeitgenössischen Tanztheaterangebots in Hannover.

### Endless Poetry

Die Commedia Futura befasst sich mit dem chilenischen Kulturregisseur Alejandro Jodorowsky, der nicht nur durch seine surrealen Filme hervorsticht, sondern auch als Dichter, Theatermacher, Schauspieler und Comicauteur bekannt ist. ENDLESS POETRY erzählt die Geschichte eines Sohnes, der sich entgegen der Wünsche seines Vaters für eine Laufbahn als Poet entscheidet und sich in der Kunstszene Chiles ausprobiert. Vor der nahenden Militärdiktatur flieht er schließlich nach Paris. Die Zuschauer haben die Möglichkeit, im Chor zu agieren oder kleine Aufgaben zu übernehmen. Ein Artisten-Café, ein Seele-Singt-Raum oder Verkörpere-Dich-Raum sind nur einige Welten, in die der Zuschauer eindringen darf. Ein kunstvolles Stück, das überraschende Sprünge, schnelle Szenenwechsel und stilistische Brüche bietet. Der Beirat meint: Die Commedia Futura stand bereits in der Vergangenheit für außergewöhnliche Theatererlebnisse aus irrealen Welten, die den Zuschauer in ihren Bann zogen. Stoff, Regie und Spielort können hier eine Symbiose eingehen.

## Compagnie Fredeweiß

| Förderung            | Projekt            | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Alles etwas anders | 10.000         | 0            |

## donna's gym

| Förderung            | Projekt                           | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|-----------------------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Donnagrollen - Jahrmarkt der Wüte | 16.500         | 16.500       |
| Ohne Mittelerhöhung  |                                   |                | 0            |

### Donnagrollen – ein Jahrmarkt der Wüte

Das feministische performance/art Kollektiv donna's gym betreibt mit Künstler\*innen diverser Disziplinen eine Emotionsforschung zum Thema Wut. Dem Publikum werden bei DONNAGROLLEN – EIN JAHRMARKT DER WÜTE auf dem Open Space Platzprojekt interaktive Handlungsoptionen angeboten, die zu Reflexionen und Annäherungen führen sollen. Denn Wut sei laut donna's gym nur eine Reaktion auf Ungerechtigkeiten und beinhalte

den Wunsch nach gesellschaftlichen emanzipatorischen Veränderungen. Das Stück fokussiert nicht auf die sogenannten „Wutbürger“, sondern auf diejenigen, die von rassistischen und sexistischen Erfahrungen betroffen sind. DONNAGROLLEN – EIN JAHRMARKT DER WÜTE beinhaltet feste Jahrmarktbuden, mobile Performances, Installationen und eine Showmasterin im Stile einer Jahrmarktschreierin, die den Zuschauer in eine intensive Erlebniswelt hineinzieht. Der Theaterbeirat betrachtet gespannt die Arbeit des jungen Kollektivs – das Konzept des Stücks macht neugierig.

### Figurentheater Marmelock e. V.

| Förderung            | Projekt                          | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|----------------------------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Tafiti und der Kuschelkissendieb | 6.500         | 6.500        |

#### Tafiti und der geheimnisvolle Kuschelkissendieb

Das Figurentheater Marmelock adaptiert das Kinderbuch TAFITI UND DER GEHEIMNISVOLLE KUSCHELKISSENDIEB von Julie Boehme. Eine abenteuerliche Geschichte erwartet Tafiti: Ein Erdmännchen auf der Suche nach seinem verschwundenen Kuschelkissen, ohne das es nicht einschlafen kann. Gemeinsam mit seinem Freund Pinsel, dem Pinselohrschwein, begegnen sie einem frechen Erdferkel, einem unfreundlichen Honigdachs und einem gefräßigen Leoparden. Tafiti schließt neue Freundschaften und muss sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Der Beirat freut sich auf ein Stück über die Freundschaft, das mit lebendigen Bildern, die nicht viele Worte brauchen, auch für Kinder mit schwach ausgeprägten Sprachkenntnissen geeignet ist.

### Figurentheater Neumond

| Förderung            | Projekt     | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|-------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Dornröschen | 8.000         | 8.000        |
| Ohne Mittelerhöhung  |             |               | 0            |

#### Dornröschen- Fredi Latzke erzählt Dornröschen

Das Figurentheater Neumond nimmt sich die frei nacherzählte Geschichte Dornröschens, gleichermaßen erzählt aus der Perspektive von Kindern und Erwachsenen, als Anlass zum Appell an Kinder, sich Freiräume zu schaffen und an Eltern, diese Freiräume zu gewähren. Durch die Mischform Puppenspiel (ausdrucksvolle, handgefertigte Stehpuppen) und Schauspiel vergleicht Christian Kruse, alias der Bauer Fredi Latzke, Kinder, die abgeschirmt von anderen Kindern aufwachsen, um sie vor Unheil zu bewahren, mit Dornröschen – zum Schutz umringt von einer undurchdringlichen Dornenhecke. Wie sollen Kinder ohne Freiräume reifen um zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein? Der Beirat bedauert, dass diese förderwürdige Produktion für das Theaterpublikum von morgen, auf Grund unzureichender Mittel keine gesicherte Förderung erfahren kann.

### Fräulein Wunder AG

| Förderung            | Projekt                   | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|---------------------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Schon wieder: Davon leben | 15.000        | 0            |

### Johanna Bank

| Förderung            | Projekt      | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Körperheiten | 7.000         | 0            |

## Klecks-Theater Hannover e.V.

| Förderung              | Projekt                       | Antragsumme € | Empfehlung € |
|------------------------|-------------------------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung   | Das Austausch-Huhn            | 26.800        | 26.700       |
| Produktionsförderung   | Das große Heft                | 25.000        | 25.000       |
| Produktionsförderung   | Schattentheaterfestival       | 8.000         | 8.000        |
| Ohne Mittelerhöhung    |                               |               | 0            |
| Koproduktionsförderung | Der Kaiser und die Nachtigall | 16.000        | 0            |

### Das Austausch-Huhn

Für diese Produktion konnte das Klecks-Theater eine der meistgespielten Autorinnen des Kindertheaters gewinnen, ein Stück für das Hannoveraner Theater zu schreiben: Getrud Pigor. Ihr gelingt es in ihren Stücken, die jeweiligen Themen ernst, aber auch zugleich so leicht zu nehmen, dass es eine Freude ist, ihre Stücke zu erleben.

Im AUSTAUSCH-HUHN geht es um Familie Huhn, die beschließt, ein Gastkind einzuladen und zuerst schockiert ist, als statt der erwarteten Möwe nun ein kleiner Löwe zur Gastfamilie stößt. Und so sind alle gefordert, mit dieser ungewohnten Situation umzugehen und sie mit Neugier, Flexibilität und Abenteuerlust zu meistern.

Für Kinder von 4-9 Jahren soll eine Arbeit entstehen, die zeigt, dass Neugier und Toleranz Unbekanntem gegenüber lohnenswert sind. Diese Offenheit hilft, den eigenen Horizont zu erweitern, um spannende Abenteuer erleben zu können.

Es ist die Auseinandersetzung mit einer Thematik, die im Heute eine große Aktualität besitzt, aber auch als zeitlos beschrieben, im Repertoire des Klecks-Theaters lange gespielt werden kann. Unter der Regie von Harald Schandry wird so ein zeitgenössisches Kinderstück entstehen, dessen Konzeption den Beirat überzeugt hat und als förderungswürdig eingestuft wurde.

### Das große Heft

Die Autorin Ágota Kristóf hat den Roman DAS GROSSE HEFT in Anlehnung an den klassischen Schelmenroman geschrieben und damit einen starken literarischen Stoff vorlegt, mit dem sich das Klecks-Theater auf eine sehr produktive Art auseinandersetzen will. Der Roman erzählt von Zwillingen, die mit wachen Augen und einer unglaublichen Neugier die Erwachsenenwelt wahrnehmen, in der der Mensch dem Menschen ein Wolf ist. Die literarische Vorlage bietet archetypische Figuren und Konflikte, die in eine zeitlose Grundfabel eingewoben worden sind. In der Regie von Harald Schandry soll sich eine rein weibliche Besetzung diesem spannenden Vorhaben annehmen. Aus der Spannung zwischen Stoff und Besetzung darf eine energetische Inszenierung erwartet werden, die der Beirat gerne sehen würde.

### 7. Hannoversches Schattentheaterfestival

Zum 7. Mal soll das Hannoversche SCHATTENTHEATERFESTIVAL im Klecks-Theater stattfinden, das in Deutschland eine ganz besondere Stellung einnimmt. In einer Kombination von Aufführungen, Fachvorträgen, Workshops bietet das Theaterfestival künstlerischen und wissenschaftlichen Schattentheaterschaffenden und einem interessierten Publikum einen anregenden Anlauf- und Austauschpunkt. Außerdem nimmt dieses Festival im Spektrum der hannoverschen Theaterlandschaft durch seine einzigartige Formensprache eine ganz eigene Position ein, die der Beirat weiterhin gefördert sehen möchte. Auch im Hinblick auf die Bewerbung Hannovers für die Kulturhauptstadt 2025 bereichert dieses Festival die Theaterszene in Hannover um eine außergewöhnliche Facette.



## Landerer & Company GbR

| Förderung            | Projekt      | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Hikikomori   | 22.500         | 22.500       |
| Produktionsförderung | Inside / Out | 12.500         | 12.5000      |
| Ohne Mittelerhöhung  |              |                | 10.500       |

### Hikikomori

Felix Landerer will sich in seiner neuen Tanztheaterproduktion HIKIKOMORI dem menschlichen Körper und dessen natürlichen Bedürfnissen in einer Welt widmen, die immer digitaler und immaterieller wird. HIKIKOMORI bedeutet auf Japanisch „sich einschließen“ oder „gesellschaftlicher Rückzug“ und bezeichnet Menschen, die sich freiwillig in ihrer Wohnung einsperren und den Kontakt zur Gesellschaft auf ein Minimum reduzieren. Überforderungen in der modernen Welt könnten Gründe dafür sein, dass dieses Phänomen längst kein rein japanisches mehr ist, sondern verstärkt auch im Westen zu beobachten ist. Landerer möchte mit seinen fünf Tänzerinnen und Tänzern untersuchen, wie sich dieser Rückzug aus der Welt auf die Menschen und ihre Körper auswirken kann und ein entsprechendes Bewegungsvokabular erarbeiten. Aus der Kooperation mit dem Schauspielhaus Hannover heraus bieten sich dem Choreografen und seinem Team vorzügliche Produktionsbedingungen, so dass erneut eine besondere Choreografie erwartet werden kann.

### Inside / Out

Zwei langjährige Ensemblemitglieder von Landerer & Company, Simone Deriu und Jessica van Rüschen, erarbeiten als Choreograf\*innen zwei Werke, die sich inhaltlich stark aufeinander beziehen und gemeinsam präsentiert werden. Auf unterschiedliche Weise befassen sie sich mit dem sensiblen Thema Fremdsein und Ausgrenzung. Simone Deriu lebt seit siebzehn Jahren im Ausland und sucht in seinem Solo INSIDE das Anderssein in der Biografie seines eigenen Körpers. Dabei stellt er die Frage nach dem Verlust von Heimat und danach, wie feste Überzeugungen durch Lebensenschnitte ins Wanken geraten können. In dem Stück OUT ändert Jessica van Rüschen die Perspektive und untersucht mit drei Tänzer\*innen das Thema Ausgrenzung als gemeinschaftliches Phänomen der Gesellschaft. Dabei legt sie den Fokus immer wieder auf Situationen, in denen sich Menschen fremd fühlen. Der Beirat ist neugierig auf die Impulse der jungen zeitgenössischen Choreograf\*innen.

## Monica Garcia Vicente

| Förderung            | Projekt            | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Hablando de Carmen | 19.300         | 19.300       |

### Hablando de Carmen

Mónica García Vicente ist seit zwei Jahren als Choreografin in Hannover tätig. Als eine Choreografin, die den Tanz gerne in die Stadt hineinträgt, betanzte sie Kirchen und Museen und setzt sich mit Architektur und Bildender Kunst auseinander. Ihr genreübergreifendes Projekt HABLANDO DE CARMEN/SPRECHEN ÜBER CARMEN inszeniert die zeitgenössische Debatte über Geschlechterbilder und Sexismus, Identität und interkulturelle Andersartigkeit. Als Ausgangspunkt untersucht sie den Mythos Carmen in der Auseinandersetzung und der Überwindung von Klischees, um nach Worten, Gefühlen und Gesten zu suchen, die das Bild der Frau bis zum heutigen Tag prägen. Durch Einbeziehung der Bürger\*innen der Stadt via Workshops und neuen Medien während ihrer Recherche, schärft sie die Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlich relevanten Thema. Der Beirat begrüßt das verstärkte Auftreten von Frauen als Choreografinnen in der Tanzszene Hannovers.

## Operation Wolf Haul GbR

| Förderung            | Projekt         | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|-----------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Krach im Karton | 11.500        | 0            |

## OutOfTheBox

| Förderung            | Projekt      | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Max++Empathy | 14.000        | 14.000       |
| Ohne Mittelerhöhung  |              |               | 12.000       |

### Max++Empathy

Das Kollektiv OutOfTheBox realisiert schwerpunktmäßig Arbeiten, die sich an der Schnittstelle von theatralen Formen, Medienkunst und Digitalkultur bewegen. In ihrer partizipativen Performance MAX++EMPATHY geht es darum, Empathie als ökonomisches Modell der Zukunft zu diskutieren. Hierzu wird eine App entwickelt und in der Innenstadt Hannovers ein temporärer Pop-Up-Store eingerichtet, wo empathische Darstellungstechniken des öffentlichen Raumes erforscht und katalogisiert werden sollen. Die Besucher\*innen sollen in dieser Arbeit selbst zu Performer\*innen werden, ausgelöst durch algorithmische Handlungsanweisungen. Die Aktualität dieser Produktion zeigt sich auch dadurch, dass auf digitalen Plattformen sogenannte „Influencer“ weltweit immer bedeutender werden. Empathie ist zu einer Einnahmequelle geworden. OutOfTheBox ist eine Gruppe junger Künstlerinnen und Künstler, die anstrebt, ihren künstlerischen Arbeitsschwerpunkt langfristig in Hannover anzusiedeln. Der Beirat sieht in dieser jungen Formation ein innovatives Potential, vor allem in der Entwicklung von Formaten mit Einsatz digitaler Technologien, die eine niedrighschwellige Teilhabe ermöglichen und neue performative Wahrnehmungssituationen kreieren.

## Theater an der Glocksee e. V.

| Förderung            | Projekt             | Antragsumme € | Empfehlung € |
|----------------------|---------------------|---------------|--------------|
| Produktionsförderung | Hannah und der Punk | 16.000        | 16.000       |
| Produktionsförderung | Freund Hain         | 14.500        | 14.500       |
| Ohne Mittelerhöhung  |                     |               | 12.500       |
| Produktionsförderung | Was du nicht sagst  | 13.000        | 13.000       |
| Ohne Mittelerhöhung  |                     |               | 0            |

### Hannah und der Punk oder wie geht Freiheit

Mit ihren Stück HANNAH UND DER PUNK rückt das Theater an der Glocksee die Bedeutung der Freiheit in den Mittelpunkt, einer Freiheit, die über die Abwesenheit von Unterdrückung und Armut hinausgeht. Dem Theater geht es um die Chance, durch Hannah Arendts Arbeiten etwas mehr von der Welt und den politischen Geschehnissen zu verstehen und zu begreifen, dass wir ein Teil davon sind. Es gilt daran zu erinnern, dass wir aufgefordert sind, in einer „Demokratie der Dinge“ mitzubestimmen, anstatt passiver Konsument zu sein. Die – oft schwer zugänglichen – Texte von Hannah Arend werden von drei Performerinnen gesprochen, geflüstert, gesummt, wiederholt und performativ bearbeitet, um sie auf diese Weise leichter verständlich zu machen. Und sie werden in Zusammenhang gebracht mit Texten des Punk, die zwischen Widerstand und Hilflosigkeit changieren. Geplant ist eine kreuzende Dramaturgie, in der die rationale Hannah Arendt emotional spürbar und die politischen Anliegen des emotionalen Punk rational verständlich werden. Motor für dieses Stück ist, dass sich die Demokratie zu verlieren scheint und die alten Dämonen der deutschen Vergangenheit in Form von Rechtspopulisten wieder in Erscheinung treten. Ziel des Stücks ist es, dazu aufzufordern, sich der Kraft der Demokratie zu erinnern und Impulse zu geben zur politischen



Teilhabe. Und das Stück ermöglicht darüber hinaus das Zusammenführen von ungleichen Zuschauergruppen.

### **Freund Hain – Eine Versuchsanordnung über lustvolles Sterben in 101 Minuten**

„Wir werden sterben. Das steht fest“. So beginnt der Antrag des Theaters an der Glocksee. Doch wir verdrängen den Tod, bis es kein Ausweichen mehr gibt. Mit dem Stück FREUND HAIN beschäftigt sich das Theater an der Glocksee mit dem gesellschaftlichen Umgang mit Tod in verschiedenen Kulturen. Sie wollen erforschen, wie unterschiedliche Kulturen – u. a. in Mexico, Japan und bei den Ureinwohner\*innen Australiens – ins Jenseits geleiten und was das für unsere Kultur des Sterbens bedeuten kann. Auf der Bühne werden alle Protagonist\*innen an einer großen gemeinsamen Tafel versammelt sein. Das Prinzip des Zufalls wirkt und es werden unterschiedliche Varianten des Sterbens probiert. Hierfür werden Zitate aus Literatur und Film untersucht. Ziel des Stücks ist es, ein Umdenken zum Thema Älterwerden und Tod einzuleiten und sich auf die Suche nach neuen Formen zu begeben. Der im Stück angestrebte humorvolle Umgang, soll dem Publikum den Weg zu neuem Denken ebnen und es ermöglichen, eigene Vorstellungen zu entwickeln, wie Altwerden und Abschiednehmen gestaltet werden können.

### **Was du nicht sagst! - Eine gesellschaftliche Tanzstunde**

Das Stück WAS DU NICHT SAGST! kreist um die Themen Political Correctness, hysterische Diskurs-Kultur, Kunstfreiheit und die Notwendigkeit von schlechtem Benehmen. Einen komplexen Sachverhalt kritisch zu hinterfragen, kann heutzutage erschreckend schnell in eine moralische Bewertung und spezifische Gruppenzugehörigkeit umgedeutet werden. Das Theater an der Glocksee wird sich mit angstbesetzten Themenfeldern unverkrampft und humorvoll auseinandersetzen und Haltungen und Verhaltensregeln befragen. Der gesamte Bühnenraum wird sich in ein Tanzcafé oder in eine Tanzschule verwandeln in der es auf eine chronologische Reise durch die Entwicklung von Normen, Geboten und gesellschaftlichen Regeln mit soziologischen, philosophischen und selbstgeschriebenen Texten geht. Dabei eignet sich das Bild der Tanzschule in doppelter Form: als Synonym des Miteinanders und als Ort des respektvollen Umgangs auf der Folie tradierten Werte. Ziel ist es, statt voreiliger Be- oder Verurteilung angstfrei Denk-, Lebens- und Diskurräume für eine offene Gesellschaft – ebenso wie für eine lebendige Kunst- und Kulturszene zu schaffen.

### **TheaterErlebnis GbR**

| <b>Förderung</b>     | <b>Projekt</b>  | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|----------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|
| Produktionsförderung | Statusmeldungen | 18.000                | 0                   |

### **Theater fensterzurstadt GbR**

| <b>Förderung</b>           | <b>Projekt</b>              | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------|---------------------|
| Produktionsförderung       | Leer! Gut! Container        | 20.000                | 20.000              |
| Produktionsförderung       | Nowhere – Die Unberührbaren | 15.000                | 15.000              |
| <i>Ohne Mittelerhöhung</i> |                             |                       | 0                   |

### **Leer! Gut! Container**

Das theater fensterzurstadt plant ein großes partizipatives Theaterprojekt im öffentlichen Raum. Es ist eine interviewbasierte Arbeit, in der die Gruppe in der ersten Phase mit Bürger\*innen in einen Dialog zum Thema Leere und Fülle treten wird, aber auch Klänge, Musik, Gegenstände und Bilder zusammenträgt. Die Basis wird hier die Alte Tankstelle in der Striehlstraße sein. In der zweiten Projektphase werden vier Container als sogenannte Erfahrungsräume für 3-4 Wochen auf einem Platz im Stadtgebiet installiert, die im Rahmen der Aufführung von den Besucher\*innen betreten werden. In einem zweiten Teil der

Aufführung blicken die Zuschauer\*innen dann von einer Tribüne aus auf den Platz, der die Installation umschließt. Hier mischt sich Inszeniertes mit den zufälligen Begegnungen des öffentlichen Raums. Neben den Aufführungen soll es auch Rahmenveranstaltungen und Installationen geben, die ein weiteres Mittel sein sollen, mit den Menschen in einen Austausch zu kommen. In einer immer stärker konsumorientierten Gesellschaft entwickelt das theater fensterzurstadt mit LEER! GUT! CONTAINER! eine starke Projektidee, über die man im Stadtraum auch zufällig stolpern kann, die zum Mitmachen einlädt und zum Nachdenken anregt. Eine Arbeit, die der Beirat für unbedingt förderungswürdig hält und gerne realisiert sieht.

### **Nowhere – Die Unberührbaren**

Mit der Produktion NOWHERE – DIE UNBERÜHRBAREN will die Theatergruppe fensterzurstadt den dritten Teil der Trilogie Inside-Outside-Nowhere (3 Reisen in die Intimzone) vorlegen. Die Gruppe um Ruth Rutkowski und Carsten Hentrich möchte sich jetzt dem Phänomen der Asexualität widmen. In einer Welt, in der das „Bedürfnis nach Sex als Norm propagiert“ wird, fühlen sich asexuell Lebende „randständig und ausgegrenzt“. Die Gruppe fensterzurstadt will sich in dieser Inszenierung mit den Fragen beschäftigen, was diese Menschen antreibt, wie ihre Gefühlswelt aussieht und wie sie sich definieren. Die Inszenierungsidee, als Schauplatz des Projekts eine große Wohnung oder eine Büroetage zu wählen, klingt vielversprechend und sollte den auf Hausbesuch kommenden Besucherinnen und Besuchern interessante Einblicke in eine unbekannte Welt bieten. Der Beirat hält das Vorhaben daher für förderwürdig.

### **Theater im Pavillon (BI Raschplatz e. V.).**

| <b>Förderung</b>   | <b>Projekt</b>      | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|--------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| Gastspielförderung | Int. Gastspielreihe | 11.500                | 11.500              |

### **Internationale Gastspielreihe**

Seit 2015 findet die Internationale Gastspielreihe im Theater im Pavillon statt. Die Inszenierungen kamen bisher aus Ländern wie Israel/Palästina, Türkei, Belgien, Niederlande, Schweiz, Indien/Deutschland und Marokko. Mit der Gastspielreihe in 2019 soll an die Erfolge der bisherigen internationalen Gastspiele angeknüpft werden. Um eine qualitativ gute Auswahl zu treffen, plant das Theater zwei Sichtungsreisen. Diese Reisen bieten auch die Möglichkeit, das Netzwerk des Theaters zu verstärken. Geplant ist eine Reise auf ein internationales Festival in der Bundesrepublik und eine Reise auf ein Festival in Osteuropa. Damit erschlosse sich die Möglichkeit, die osteuropäischen Nachbarländer und deren Inszenierungsästhetiken kennenzulernen und so die internationalen Impulse in der kulturellen Landschaft Hannovers zu erweitern. Auf formaler und ästhetischer Ebene soll verschiedenen Formen Ausdruck verliehen werden: Puppen- oder Tanztheater, immersive Performances, klassisches Erzähltheater oder partizipatives Theater im öffentlichen Raum. Damit gelänge ein Einblick in unterschiedliche, internationale Theaterszenen, das Einbringen von ästhetischen und thematischen Impulsen, der Austausch von Theaterschaffenden und das Erreichen weiterer Publikumsgruppen gleichermaßen.

### **Theater in der List**

| <b>Förderung</b>     | <b>Projekt</b>   | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|----------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Produktionsförderung | Label oder Leben | 20.000                | 0                   |

### **Theaterinitiative Bühnensturm**

| <b>Förderung</b>     | <b>Projekt</b> | <b>Antragssumme €</b> | <b>Empfehlung €</b> |
|----------------------|----------------|-----------------------|---------------------|
| Produktionsförderung | Abgehängt      | 6.050                 | 0                   |

## Theaterspiele Mazzotti

| Förderung            | Projekt            | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|--------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Bilder im Netz     | 12.000         | 12.000       |
| Produktionsförderung | Lola im Kreiskreis | 14.000         | 0            |

### Bilder im Netz

„Eine Sprache für das Unsagbare finden“ – damit stellt Theaterspiele Mazzotti sein neues Stück BILDER IM NETZ vor, welches sich mit dem Thema der sexualisierten Gewalt gegen Kinder befasst. Das Stück will nicht nur die Mechanismen aufdecken, sondern auch aufzeigen, was mit den Betroffenen geschieht, die ihr Leben lang von diesem Trauma verfolgt und bestimmt werden. Theaterspiele Mazzotti geht noch einen Schritt weiter und widmet sich der nachhaltigen Wirkung der Verbreitung von Kinderfotos im Netz. Langlebige Dokumentationen solcher Missbräuche lassen ein Trauma nie abklingen, lassen es immer wieder aufkeimen. Als Grundlage für das Stück dient eine komplexe Vater-Tochter-Beziehung. Die beiden Protagonist\*innen blicken auf ihr Leben. Mittels Einbeziehung digitaler Rückblenden bestehend aus Foto- und Filmmaterial entsteht ein Hybrid aus analog gespielter Geschichte und digitaler Dokumentation. Durch die Zusammenarbeit mit dem Projektleiter Kevin Schöneberg vom Bündnis WhiteIT und der Kooperation mit der Fachberatungsstelle Violetta e.V. hat der Beirat vollstes Vertrauen in die behutsame Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlich relevanten Thema.

## Theaterwerkstatt Hannover

| Förderung            | Projekt             | Antragssumme € | Empfehlung € |
|----------------------|---------------------|----------------|--------------|
| Produktionsförderung | Zorngebete          | 22.000         | 0            |
| Produktionsförderung | Die heimliche Insel | 25.000         | 25.000       |
| Ohne Mittelerhöhung  |                     |                | 0            |

### Die heimliche Insel

DIE HEIMLICHE INSEL von Horst Hawemann ist ein Familienstück, das den Glauben an eine funktionierende Gesellschaft nicht aufgegeben hat. Die Theaterwerkstatt setzt sich mit diesem außergewöhnlichen Stück auseinander, das die Sprache als Anfang unseres Handelns in den Mittelpunkt stellt. Die Dinge und Sachverhalte werden durch die sprachliche Auffassung in Sinnzusammenhänge gebracht. Demnach lebt und arbeitet der Mensch „in der Sprache“. Fünf Menschen treffen sich zufällig auf einer Insel. Der menschen scheue Dienstag, der Kennich, der sich zum König ernannt, die sich unterordnende Falsch, die Fremde, deren Sprache niemand, und Rumguck, ein Philosoph.

So entstehen Ansichten und Lebensprinzipien, die miteinander konkurrieren und viele Entscheidungen, die im Miteinander zu treffen sind. Parallelen zum aktuellen Dauerthema Migration werden sichtbar. Der Theaterbeirat findet: Positiver Fortschritt einer Gesellschaft gelingt über Bildung, Kultur und somit natürlich Sprache. DIE HEIMLICHE INSEL, die divers und generationsübergreifend besetzt wird, betrachten wir als absolut förderwürdig und gesellschaftlich relevant.

## IV. Übersicht der Grund- und Projektförderungen für 2019

### a) Grundförderung 2019

|                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| Frl. Wunder AG                  | 20.000 €         |
| Landerer & Company GbR          | 60.000 €         |
| Theater an der Glocksee e. V.   | 45.000 €         |
| Theater fensterzurstadt GbR     | 45.000 €         |
| Theaterwerkstatt Hannover gGmbH | 35.000 €         |
|                                 | <b>205.000 €</b> |

**b) Produktionsförderung 2019**

| <b>Antragsteller*in</b>                   | <b>Empfohlene Förderung aus vorhandenen Mitteln</b> | <b>Darüber hinaus empfohlene Förderung</b> |
|---|---|--|
| Agentur für Weltverbesserungspläne e. V.  | 14.500 €  |  |
| Commedia Futura e. V.                     | 33.000 €  |  |
| donna's gym GbR                           |   | 16.500 €                                   |
| Figurentheater Marmelock e. V.            | 6.500 €   |  |
| Figurentheater Neumond                    |   | 8.000 €                                    |
| Klecks-Theater Hannover e. V.             | 51.700 €  | 8.000 €                                    |
| Landerer & Company GbR                    | 33.000 €  | 2.000 €                                    |
| Monica Garcia Vicente                     | 19.300 €  |  |
| OutOfTheBox GbR                           | 12.000 €  | 2.000 €                                    |
| Theater an der Glocksee e. V.             | 28.500 €  | 15.000 €                                   |
| Theater fensterzurstadt GbR               | 20.000 €  | 15.000 €                                   |
| Theater im Pavillon (BI Raschplatz e. V.) | 11.500 €  |  |
| Theaterspiel Kindeskind Mazzotti GbR      | 12.000 €  |  |
| <u>Theaterwerkstatt Hannover gGmbH</u>    | <u>                    </u>                         | <u>25.000 €</u>                            |
|   | <b>242.000 €</b>                                    | <b>91.500 €</b>                            |

gezeichnet: Theaterbeirat der Landeshauptstadt Hannover, im Oktober 2018